

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

4.2.1880 (No. 29)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1025821](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1025821)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postauschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser:
57 V. 610 N.

No 29.

Mittwoch, den 4. Februar.

1880.

Deutsches Reich.

— Wie verlautet, hat Graf Eulenburg vor einigen Tagen eine Besprechung mit dem Reichskanzler gehabt, welche sich auf die Frage der Verwaltungsreform und die Nachsession bezogen hat. Bis heute ist über die Frage, ob der Landtag am 20. Februar geschlossen oder am 14. vertagt werden soll, eine Entscheidung noch nicht erfolgt. Inzwischen hat der Minister der öffentlichen Arbeiten sich beeilt, den Gesetzentwurf wegen des Ankaufs des hessischen Theils der Main-Weferbahn vorzulegen, nachdem vorgestern die hessische erste Kammer dem Verkauf der Bahn an Preußen, über welchen schon am 20. November 1878 ein Vertrag zwischen den beiden Regierungen abgeschlossen worden ist, ihre Zustimmung erteilt hat. Auch diese Vorlage soll noch in dieser Session erledigt werden. Der Kaufpreis beträgt 17 Millionen Mk. Der Ankauf soll am 1. April c. perfect werden. Die Bahn steht bekanntlich schon seit dem 1. August 1868 unter preussischer Verwaltung.

— Aus St. Petersburg wird die Ankunft der russischen Kaiserin in Berlin für morgen Abend angekündigt. Aufenthalt soll dieselbe hier nicht nehmen; überhaupt soll ein solcher erst nach Passiren der russischen Grenze in Wirballen stattfinden. Die letzten Bulletins lauteten etwas günstiger, allein man weiß, was auf solche kleine Veränderungen im Befinden zu geben ist. Bis diesen Augenblick ist übrigens auch noch keine Nachricht nach hier gelangt, welche die Abreise der Kaiserin von Cannes meldete. Man darf daher fortfahren, die ganze Uebersiedelung trotz aller Vorbereitungen als äußerst problematisch zu halten.

— Drechsler- und Bildschnitzer-Fachausstellung zu Leipzig. Wenn die Anmeldungen zu dieser zeitgemäßen, Erfolg sicher versprechenden Ausstellung bisher noch nicht in dem Maße eingegangen sind, wie erwartet werden durfte, so liegt es einestheils

wohl an der gar zu kurzen Anmeldefrist, andernteils und vielleicht hauptsächlich mir daran, daß dies Unternehmen den beteiligten Kreisen überhaupt nicht so recht nachdrücklich zur Kenntniß gebracht worden ist. Wir verabsäumen daher nicht, mit diesen Zellen noch einmal besonders darauf hinzuweisen und glauben, daß möglichst schnell eingereichte Anmeldungen an das Bureau der Ausstellung, Leipzig, Hotel Heller, sicher noch Beachtung finden werden. Einzelne Kreise, so die Rohproduktenhändler, haben in geschlossener Reihe ihre Anmeldung bewirkt, ebenso soll Berlin speciell mit einer hohen Ziffer vertreten sein, dagegen haben hervorragende Punkte wie Lemgo, Ruhla, die Bernsteinfischerei an der Ostsee u. s. w. sich bis jetzt nur sehr schwach oder gar nicht betheiliget. Es scheint, als ob man sich an diesen Plätzen über die Ziele und Zwecke einer Fachausstellung noch nicht recht klar ist, und dürften die Zauderer ihr gänzliches Fernbleiben schwer zu bereuen haben! Manche haben vielleicht auch nicht den Muth oder unterlassen aus falsch verstandenem Geschäftsinteresse die Besichtigung; auch diese werden sich eines Besseren belehrt sehen, wenn sie zur Ostermesse in Leipzig die Ausstellung besuchen.

— In der gestrigen Sitzung der Commission für die Verwaltungsgeetze wurden zunächst die Rechtsmittel gegen polizeiliche Verfügungen, soweit dieselben nicht bereits früher Gegenstand der Verhandlungen gewesen waren, durch unveränderte Annahme der Regierungsvorlage erledigt, und dann zu dem Capitel über das Zwangsverfahren übergegangen. Die Vorlage erkennt in § 67 dem Regierungspräsidenten die Befugniß zu zur Verhängung einer Haftstrafe von vier Wochen, dem Landrathe von zwei, der Ortspolizeibehörde von einer Woche und dem Gemeindevorsteher von einem Tage. Ein Amendement des Abg. Dr. Brüel, welches die Befugnisse des Landraths und der Ortspolizeibehörde auf 10 bzw. 5 Tage herabsetzen wollte, wurde

abgelehnt und mehrere andere wenig erhebliche Amendements zu § 67 theils abgelehnt, theils zurückgezogen. Dagegen wurde festgestellt, daß unter der Ortspolizeibehörde auch der amtsvorsteher zu verstehen sei. § 68 regelt die Rechtsmittel gegen das Zwangsverfahren.

Ausland.

Paris, 2. Jan. Die Corr. Hav meldet: Alles, was Interesse am Zolltarif hat, befindet sich gegenwärtig in Paris. Täglich finden Versammlungen statt. Die Winzer des Nordelais und der anderen Weinogenden haben Vertreter hierher geschickt. Handelskammern und Syndicatskammern entwickeln große Thätigkeit; die Eisenindustriellen zeigen großen Eifer. Von beiden Seiten werden die Waffen bereit gehalten. — Die Republique Francaise bezeichnet die durch die deutsche Militärvorlage hervorgerufenen Besorgnisse als weit übertrieben und sieht die Dinge so an, daß durchaus zu fürchten sei, man werde eines Abends im Frieden zur Ruhe gehen, um am andern Morgen im Kriege zu erwachen.

— Saint Vallier, der französische Botschafter in Berlin, wird, wie man vernimmt, sich am Donnerstag an der Wahl eines Senates an Montalivets Stelle betheiligen. Der Präsident Mariel kommt gleichfalls zu dieser Sitzung nach Paris. Die Wahl Brocas wird heute als gesichert betrachtet. — Der Conseilpräsident Freycinet ist unwohl.

London, 2. Jan. Die Times erklärt das Gerücht, daß der Vicekönig von Indien, Lord Lytton, den Wunsch, zurückzutreten, ausgesprochen habe, für unbegründet.

— Die Regierung hat, der Standard erfährt, in Folge der in Unter-Californien ausgebrochenen Unruhen, durch welche Leben und Besitz englischer Unterthanen gefährdet werden könnten, dem Befehlshaber

In der letzten Stunde.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Freilich, Sir! — das Haus ist gut, sollt' ich denken.

Geben Sie mir Ihr Versprechen, meinen Correspondenten zur sofortigen Abreise zu bewegen, und ich zahle mit einer wichtigen Nachricht, Sir! sprach Palmer kurz.

Wie kann ich ein solches Versprechen geben, Mr. Palmer.

Nun, ihn mindestens zu überreden suchen.

Das verspreche ich, Sir!

In den nächsten acht Tagen fallirt die Firma Schrötter und Comp.

Gerald fuhr erschrocken zurück.

Sie haben sichere Nachrichten, Sir?

Die bündigsten; ein chiffirtes Telegramm theilt mir mit, daß Gefahr im Verzuge, ein persönliches Erscheinen geboten sei, da die ersten Londoner Wechsel, um mit Sicherheit geheime Dispositionen treffen zu können, jedenfalls noch honorirt würden.

Dann ist keine Zeit mehr zu verlieren, entschied Gerald ohne Besinnen, indem er flüchtig nach der Uhr sah, es ist bereits ein Viertel nach sieben; — ich muß mit meinem Vater Rücksprache nehmen, Sir, und bitte um einige Minuten Geduld.

Er verschwand durch eine Seitenthür.

Ein ganzer Kaufmann, murmelte Palmer, wäre mir im Grunde noch lieber als Mr. Bennett, der meine Sympathien gerade nicht besitzt.

Mr. Gerald Vater, der nominelle Chef des Hauses, lag seit Jahr und Tag gelähmt darnieder, hatte aber

die Firma noch nicht auf den Sohn übertragen, obwohl dieser das ganze Geschäft ausschließlich leitete. Mr. Gerald Sohn bedurfte somit einer Vollmacht des Chefs, und hatte mit rascher Umsicht in wenigen Minuten seine Dispositionen getroffen.

Jetzt vorwärts, wenn ich bitten darf, Sir! sprach er, zurückkehrend und in kürzester Zeit hielt die Equipage mit den beiden Gentlemen vor Palmer's Hause in der City.

Mr. Francis stand, das Haupt gestützt, vor seinem Pulte.

Sie müssen auf der Stelle abreisen, Sir! sagte Palmer, ihm die Hand auf die Schulter legend, hier, Mr. Gerald wird Ihr Reisegefährte sein.

Sie, Gerald? fragte Francis erstaunt, haben Sie den Jockey-Club vergessen?

Die Pflicht steht höher, bester Freund! erwiderte Gerald ruhig, lassen Sie uns keine Reden mehr wechseln. Mr. Palmer hatte die Güte, mich von dem drohenden Verluste, an welchem auch unser Haus theilhaftig ist, zu unterrichten und habe ich mich sofort zur Abreise entschlossen, da zwölf Stunden Unterschied den ganzen Erfolg in Frage stellt.

So steht der Gewinn Ihnen höher, als die Ehre, rief Francis erregt, ich bitte um Entschuldigung, Sir! wandte er sich an Palmer, Mr. Gerald darf allerdings reisen, ich aber bin gebunden durch das Gebot der Ehre.

Thorheit, Sir! versetzte Palmer ungeduldig, da könnte jeder beliebige Schwäger mich durch irgend eine erfundene Geschichte von der Erfüllung meiner Pflicht zurückhalten. Ich, Ihr Chef, besteho darauf, daß Sie abreisen.

Lassen Sie uns einen Mittelweg suchen, Sir!

sprach Gerald, welcher mit Besorgniß die steigende Erbitterung und das todtblaße Antlitz des Correspondenten bemerkte, ich weiß Ihre Gründe sehr wohl zu würdigen, da ich selber Ihnen so zu sagen die Herausforderung gebracht, mich indessen in dem vorliegenden geschäftlichen Falle Mr. Palmer vollständig bestimmen, zumal der Schwäger ein unbekannter Eindringling gewesen. Da ich bei der Ehrensache stark betheiliget bin, so mache ich den Vorschlag, meinerseits eine Erklärung des Inhalts niederzuschreiben, daß dringende Geschäfte unsere sofortige Abreise nach dem Continent erfordert und wir deshalb die Austragung jener Ehrensache auf einige Tage hätten verschieben müssen. Diese bündige Erklärung wird Mr. Palmer in Person heute Abend dem Club übergeben.

Sie wollten wirklich, Sir? fragte Francis zweifelnd. Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, Mr. Francis! versetzte Palmer feierlich.

Der Correspondent schwieg und starrte nachdenklich in's Leere hinaus. Der Gedanke, daß während seiner Abwesenheit jener Amerikaner das Feld behaupten und Alice zum Altare führen könne, joltete ihn bis zum Wahnsinn. — Und dann — er strich sich hastig über die Stirn, um die tollen Gedanken zu verschrecken — was kümmerte es ihn, den Untergebenen ihres Vaters, denn schließlich, ob die kalte, stolze Miß eines Verbrecher heirathete, hatte die Herzlose es nicht verdient? — Und durfte er warnen ohne Beweise?

Er seufzte und blickte verflört um sich. Mr. Gerald hatte während seiner Träumerei die Erklärung niedergeschrieben und dieselbe vorgelesen, ohne daß der zunächst daran Betheiligte ein Wort davon verstanden.

(Fortsetzung folgt.)

1880

der Pacificgeschwaders telegraphisch Weisung erteilt, ein Kriegsschiff nach La Paz zu senden.

New York, 27. Jan. Professor Nordenfjöld ist mit seiner Reisegeellschaft auf der Vega am 27. Januar wohlbehalten in Suez angekommen und will heute die Fahrt fortsetzen.

Marine.

Wilhelmshaven, 3. Februar. Der Kapitän-Lieutenant Dautwiz, 2. Adjutant des Kommandos der Marine-Station der Nordsee, hat einen dreimonatlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Meran in Tyrol angetreten. — Der Korvettenkapitän Meller hat für die Dauer der Beurlaubung des Kommandanten, Kapt.-Lieut. Dautwiz, in Stellvertretung das Kommando S. M. Aviso „Falke“ übernommen. Der Lieutenant z. S. Scheder ist bis auf Weiteres zur Dienstleistung in das Bureau des Kommandos der Marine-Station der Nordsee commandirt. — Für die Dauer der Beurlaubung des Kapt. z. S. v. Kall hat der Korv.-Kapt. Braunschweig die Geschäfte als Kommandeur der 2. Werst-Division übernommen. — Der Korv.-Kapt. Glomsda von Buchholz ist gestern aus Berlin hier eingetroffen, um sich über die Verhältnisse des Artillerie-Regiments der Werst und des Artillerie-Depots zu informieren. — Der Torpeder-Untertent. Lüdtke ist von Urlaub zurückgekehrt. — Die Rekruten für die 2. Matrosen-Division sind in Stärke von 499 und die der 2. Werst-Division in Stärke von 238 Mann hier eingetroffen.

— Unte: Bezugnahme auf die Meldung in unserem Blatte vom 31. Dezbr. v. J. (Nr. 305) sind für die in diesem Jahre in Dienst zu stellenden Schiffe und Fahrzeuge weiterhin designirt, wie folgt:

Unter-Zahlmeister Kleinbolte als Geschwadersretair.

S. M. S. „Friedrich Karl“: Kapt.-Lieut. Fehr von Malzbahn, Herbing, Lieut. z. S. Hasenclever, Holzendorf, Unter-Lieut. z. S. von Colomb (event. „Victoria“), Graf von Bernstorff, Jacobsen, Bredow, Grosse, Dierks, Briggs, Graf von Luchner, Sec.-Lieut. Schulz vom Seebataillon, Masch.-Unter-Ing. Altmann.

S. M. S. „Preußen“: Lieut. z. S. Galster, Ihn, Jäschke, Unter-Lieut. z. S. Kittsteiner, Krause, Engel, Siegel, Schwarzkopf, von Levezow, Heinzmann, Sec.-Lieut. Kläber vom Seebataillon, Masch.-Ing. Groth.

S. M. S. „Friedrich der Große“: Korv.-Kapt. Dittme als 1. Offizier, Kapt.-Lieut. von Wittwiz und Gaffron, Maschke, Kirchhoff, Lieut. z. S. Donner, Unter-Lieut. z. S. von Wöller, Sonntag, Somerwerck, Gercke, von Pustau, Gerstung, Deibel, Sec.-Lieut. Fehr, von Canstein vom Seebataillon, Masch.-Ing. Schulz.

S. M. S. „Sachsen“: Kapt.-Lieut. von Rosen, Riedel, Müllenhof, Lieut. z. S. Mandt, Klindfiel, Erckenbrecht, Paunde, Unter-Lieut. z. S. v. Klein, Brem-Lieut. Bunte vom Seebataillon, Masch.-Ing. Wigel.

S. M. S. „Grille“: Lieut. z. S. Graf v. Bandislin I. als 1. Offizier, Lieut. z. S. Galster II., von Gent, Breusing.

S. M. S. „Gazelle“: Korv.-Kapt. Braunschweig als Kommandeur, Lieut. z. S. Rüst, Mittler, Schulz, Masch.-Unter-Ing. Herter.

S. M. S. „Niobe“: Lieut. z. S. Becker I. als Navigations-Offizier, Lieut. z. S. Rüdiger, Hellhof, Scheder, Baron von Plessen, von der Gröben, Unter-Lieut. z. S. Bauendahl.

S. M. S. „Nympha“: Lieut. z. S. Gramer als Navigations-Offizier, Lieut. z. S. Hilgendorff, Göb, von Arend, Unter-Lieut. z. S. von Bunjen, Eckardt, Emsmann, Assistentarzt Dr. Wilckens, Obermaschinist Janzen, Marine-Pfarrer Gödel.

S. M. S. „Musquito“: Lieut. z. S. Heßner, Hoffmeyer, Holzhauser, Kindt, Unterarzt Schmidt.

S. M. S. „Rover“: Lieut. z. S. Diring, Graf v. Moltke I., Gülich, Plachte, Unterarzt Brassert.

S. M. Torpedo-Fahrzeug „Zieten“: Lieut. z. S. Thiele I., Credner, Ehrlich I., Müller, Unter-Lieut. z. S. Baron v. Schimmelmänn, Masch.-Unter-Ing. Seltmann.

S. M. Yacht „Hohenzollern“: Kapt.-Lieut. Graf v. Haugwitz als 1. Offizier, Lieut. z. S. Siegel, Sachmann, v. Häjeler, Masch.-Unter-Ing. Pfeffer.

S. M. Kbt. „Drache“: Lieut. z. S. Landfermann, Unter-Lieut. z. S. Faber, Merten.

S. M. Aviso „Falke“: Kapt.-Lieut. Dautwiz als Kommandant, Lieut. z. S. Baleske, v. Zülow.

S. M. S. „Renown“: Kapt. z. S. Graf v. Hacke als Kommandant, Korv.-Kapt. v. Reiche als 1. Offizier, Kapt.-Lieut. Mischenborn, Balette, Mittler, Lieut. z. S. Durich, Zeje, Rüst, Cofmann, Unter-Lieut. z. S. Waltherr (bis zur Indienststellung der „Ariadne“).

S. M. Kbt. „Fuchs“ (Indienststellung zum 1. Oktober 1880): Lieut. z. S. Göbe.

S. M. Aviso „Habicht“ und Kbt. „Altis“: Kapt.-Lieut. Kelsch als Kommandant, Lieut. z. S. Walter, Unter-Lieut. z. S. Wagner.

S. M. S. „Ariadne“: Lieut. z. S. Schneider als Navigations-Offizier, Lieut. z. S. Stolz, Stiege, Brehn, Unter-Lieut. z. S. Pöschmann, Waltherr, Janke, Obermaschinist Johannsen.

S. M. S. „Victoria“: Lieut. z. S. v. Sperling als Navigations-Offizier, Lieut. z. S. v. Halfern, Hüpeden, Brinkmann, Unter-Lieut. z. S. Meyer (event. zum 1. Oktober), Mandt, v. Colomb, Ober-Maschinist Becker.

S. M. Torpedo-Fahrzeug „Ulan“: event. Lieut. z. S. Thiele I. als Kommandant.

S. M. Kbt. „Wolf“: Kapt.-Lieut. Strauch als Kommandant, Unter-Lieut. z. S. Somerwerck (über den Etat), Assistentarzt Dr. Muehsold.

S. M. Kbt. „Cyclop“: Kapt.-Lieut. Klaus als Kommandant, Unter-Lieut. z. S. v. Dassel, Klindfiel (über den Etat).

S. M. S. „Hertha“: Lieut. z. S. von Kries, Hasenclever, Zeje, Thiele II., Unter-Lieut. z. S. Bauendahl, Prinz Reuß, Schönfelder I., Jannz, Rütz, Ingenohl, von Möller, Marine-Pfarrer Bierthaler, Obermaschinist Schneider.

S. M. Aviso „Möwe“: Kapt.-Lieut. von Schuckmann, Lieut. z. S. Altag, Fuchs, Meuß, Unter-Lieut. z. S. Sonntag.

Kiel, 2. Februar. In Stat für die Verwaltung der kaiserlichen Marine pro 1880/81 wird unter den fortdauernden Ausgaben der Betrag von 3,156,000 Mark für die Indienststellung der Schiffe und Fahrzeuge gefordert. Mit diesem Betrage sollen die Ausgaben bestritten werden für die Indiensthaltung von 5 Korvetten (davon 3 auswärtig), 1 Artillerieschiff, 2 Avisos, 4 Kanonenböte (letztere sämtlich auswärtig) auf 12 Monate; von 7 Korvetten und 1 Kanonenboot (sämtlich auswärtig), 1 Segelfregatte, 2 Briggs, 2 Kanonenböte auf 6 Monate; von 3 Panzerregatten, 1 Korvette, 1 Aviso, 1 Yacht, 1 Torpedofahrzeug auf 5 Monate, sowie mehrere Schiffe zur Abhaltung von Probefahrten. Nach dem Flottengründungsplane wurden für das Jahr 1882 3,875,361 Mark zur Bestreitung der Indiensthaltungskosten folgender Schiffe und Fahrzeuge als erforderlich angenommen: a. auf auswärtigen Stationen: 4 Korvetten, 2 Kanonenböte; b. als Geschwader und einzeln fahrend: 1 Panzerfregatte, 2 Korvetten, 1 Kanonenboot; c. zur Verstärkung des Geschwaders, stets bereit: 3 Panzerfregatten, 3 Korvetten, 3 Kanonenböte; d. zur Ausbildung des Personals: 2 Artillerieschiffe, 3 Briggs, 2 Korvetten; e. zu allgemeinen Zwecken: 4 Avisos, 2 Stationstender, 3 Vermessungsfahrzeuge. Dabei wurde davon ausgegangen, daß diese Schiffe, mit Ausnahme der unter c. aufgeführten, je 12 Monate und die zur Verstärkung des Geschwaders bereiten Schiffe je 4 Monate im Dienste sein würden. Eine genauere Prüfung der vorstehenden Zahlen läßt es wahrscheinlich erscheinen, daß der Betrag der im Flottengründungsplan für das Jahr 1882 veranschlagten Kosten für die Indienststellung der Schiffe schon jetzt erreicht, vielleicht schon überschritten ist, wenn man erwägt, daß der damaligen Beratung eine längere Zieldauer der Indienststellung zu Grunde gelegt worden und durch die Mehrkosten für die größere Anzahl der zur Zeit auswärtig stationierten Schiffe ein entsprechender Ausgleich wohl nicht bewirkt sein dürfte.

— Der Kapitän-Lieutenant Hartog und Stabsarzt Dr. Heinrich sind von Urlaub nach Kiel zurückgekehrt. — Der Kapitän-Lieutenant v. Rosen, der Lieutenant zur See Körper, der Unterlieutenant Baron v. Schimmelmänn sind zur 2. Kompagnie der 1. Abtheilung der 1. Matrosendivision nach Friedrichsort kommandirt. Der Sekondlieutenant der Reserve des Seebataillons Müller ist zur Dienstleistung beim Seebataillon einberufen.

lokales.

© **Wilhelmshaven**, 3. Februar. Die gestrige General-Versammlung des Wilhelmshavener Schützen-Vereins war von 76 Mitgliedern besucht. Der erste Punkt der Tagesordnung: „Bericht der Monenten über die Jahresrechnung“, welcher der Versammlung durch ein Mitglied vorgelesen wurde, kam noch nicht zur entgeltlichen Erledigung, da, wie der Vorsitzende mittheilte, die Monitas Seitens des Vorstandes noch einmal in Erwägung gezogen und geprüft werden sollen, um sodann in der nächsten Versammlung den Mitgliedern ausführlicheren Bericht erstatten zu können. Nach hierauf vorgenommener „Ballotage“ wurden zwei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Demnächst ging die Versammlung zum dritten und wichtigsten Punkt der heutigen Tagesordnung: „Neuwahl des Vorstandes und der Chargirten“ über. Als Präsident des Vereins wurde mit großer Majorität Herr Wackerfuß wiedergewählt, ferner wurden in den Vorstand ge- resp. wiedergewählt Herr Kaufmann B. G. Meppen (Vize-Präsident), Herr Buchhändler J. F. Schindler (Beisitzender), Herr Registrator Dierks (Vereins-Secretair), Herr Schuhmachermeister

Jtken (Kassirer); als Hauptmann wurde Herr Bauer-Außerer F. Gertner mit großer Majorität wiedergewählt, als Officiere die Herren: F. Westerbaußen, von Strom und Maler Popken, als Feldwebel: Herr Restaurateur G. Kinaius; als Fahnenjunker die Herren: Zimmermeister Rathmann und Kaufmann Schimmelpenning; als Inventarien-Verwalter wurde Herr Tischlermeister Wehmeper gewählt. Die Wahl der Mitglieder zur „Schießkommission“ wurde bis zur nächsten Monats-Versammlung ausgesetzt. Nach Beendigung obenstehender Wahlen wurde, da die Zeit schon ziemlich weit vorgerückt war, von der Erledigung des letzten Punktes der festgesetzten Tagesordnung: „Verschiedenes“ abgesehen und die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen. — Am Dienstag, den 10. Februar (Fastnacht), feiert der Schützen-Verein im „Kaiser-Saal“ sein zweites und letztes Wintervergnügen durch ein großes Maskenfest, welches nach den bereits getroffenen Vorbereitungen zu urtheilen, das glanzvollste der diesjährigen Carnevals-Saison zu werden verspricht. Obgleich wir über die verschiedenen Aufführungen nichts verrathen dürfen, da sie sonst den Reiz der Ueberraschung verlieren würden, können wir nur mittheilen, daß bereits seit einiger Zeit die Uebungen zu Aufführungen voll sprudelnden Humors fleißig betrieben werden. Gäste können zu diesem Maskenballe durch Mitglieder eingeführt werden und voraussichtlich wird von dieser Bewilligung auch der weiteste Gebrauch gemacht werden.

].: **Wilhelmshaven**, 3. Februar. Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, hat der hiesig: Vaterländische Frauen-Zweig-Verein jüngst folgende Einrichtung getroffen, die von allgemeinerem Interesse ist und der Unterstützung auch seitens des Publikums werth erscheint. Nach den Statuten fällt dem Vereine die Aufgabe zu, „in allen Nothfällen, für deren Beseitigung im Gemeinde- und Staatsleben Organe nicht vorhanden sind, thätig zu sein.“ Um denselben möglichst gerecht zu werden, hat er sein Arbeitsfeld in vier Theile getheilt und deren Verwaltung in dieser Beziehung einzelnen Vorstandsmitgliedern übertragen. Der erste Theil umfaßt die Stadt bis zur Götterstraße, einschließlich der Hinteren- und Düstriesenstraße; er ist Frau Ingenieur Prox unterstellt. Der zweite begreift Alt- und Neu-Heppens in sich; Frau Pastor Holm in Altheppens und Frau Kaufmann Ewen in Neuheppens verwalten denselben gemeinschaftlich. Der dritte wird durch die Stadttheile: Mz, Eljas, Lotbringen und Kopperhörn gebildet; ihn sieht Frau Gräfin von Hacke vor. Der vierte Theil endlich umschließt Belfort; ihn hat Frau Bankvorsteherin Gramberg übernommen. — Es liegt am Tage, daß diese Einrichtung erst dann unserer Stadt und ihren Pertinentien zu rechtem Vortheil gereichen kann, wenn nicht bloß die Vereinsmitglieder, sondern auch die übrigen Bewohner von denselben Kenntniß nehmen und sie unterstützen. Wer von einem besonderen Nothfalle in seiner Nähe oder Nachbarschaft hört, der gebe doch der betreffenden Districtsvorsteherin möglichst baldige Nachricht, vergesse auch nicht Namen und Wohnung zu nennen. Wie sollen denn sonst jene Damen erfahren, was in ihrem Districte vorgeht? Und das ist doch die erste Bedingung, wenn Abhilfe geschafft oder der Weg zur Hilfe gebahnt werden soll. Und dann noch Eins. Wie oft durch Anwendung von allerlei Lug und Trug und falsche Vorspiegelung die Wildthätigkeit gemißbraucht wird, darüber braucht kein Wort verloren zu werden. Wer etwa an Kleidung, Wäsche und anderen Dingen etwas zum Verschenken bestimmt hat, der wende das den genannten Districtsvorsteherinnen zu und weise etwaige Bittsteller an diese Adressen; eben dieselben erachten es als ihre Pflicht, sich persönliche oder doch andere sichere Kunde zu verschaffen und auf diese Weise es zu verhindern, daß Unwürdige bedacht werden. Diejenigen Damen, welche bisher solche Fürsorge für Hilfsbedürftige geübt, haben oft die Erfahrung gemacht, daß schlechte Subjecte durch Anwendung von allerlei List an verschiedenen Stellen der Stadt sich reiche Gaben zu verschaffen gewußt und dieselben schändlich durchgebracht haben.

3 **Wilhelmshaven**, 3. Februar. Der zweite und letzte öffentliche Maskenball im „Kaiser-Saal“ war gestern Abend ziemlich zahlreich besucht; wenn auch der weitaus größte Theil der Besucher unmaskirt, nur mit einer „Doppelnase“ versehen, den Ballsaal füllte, nahm das Vergnügen doch einen recht gemüthlichen Verlauf. Elegante Damenmasken waren mehr wie beim ersten Male zu sehen, namentlich erregten die wirklich „schmucken Bagen“ wie nicht mind. r die feinen „Rococco-Costüme“ vielseitig Bewunderung, auch an flotten Tänzern fehlte es nicht, welche sich mit den „schönen Masken“ unaufhörlich im Kreise drehten.

..: **Wilhelmshaven**, 3. Februar. Der heute, Mittwoch Abend, im Saale des Herrn Gempel stattfindende Maskenball wird voraussichtlich gleichfalls eine bedeutende Zugkraft ausüben, denn selbst der leidenschaftlichste Tänzer wird in diesem Saale,

wo zwei Orchester abwechselnd, aber ohne Unterbrechung die Tanzmusik ausführen werden, seine Ausdauer erproben können. Um 9 Uhr findet eine große Fest-Polonaise durch alle Räume des Lokals statt, die Ballmusik wird von der Capelle der 2. Matrosen-Division ausgeführt und ist die Demaskierung jedem Besucher beliebig freigestellt.

Aus der Provinz und Umgegend.

Oldenburg. (Torf und Kohlen.) Um gegenüber den vielfachen Anpreisungen der Steinkohlen auch unserm Landesprodukt, dem Torf, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, dürfte es wohl angebracht sein, hervorzuheben, daß im Haushalt der Torf unstrittig das angenehmere und in vielen Fällen auch das billigere Heizmaterial ist. — Wenn sich das Heizen der Locomotiven mit Torf für die Oldenburger Eisenbahn-Direktion nicht als vortheilhaft ergeben hat, so darf

man daraus selbstredend nicht schließen, daß der Torf überhaupt für jeden Zweck und bei jeder Anwendungsweise theurer als Steinkohlen sei. Ein großer Vorzug des Torfs ist jedenfalls der, daß man mit ihm ein sehr gleichmäßiges Feuer unterhalten kann nur daß er lange Kohlen hält. Natürlich muß einem jeden Brennmaterial die Heizungsanlage angepaßt sein, denn nicht auf jeder Feuerstätte wird ein Heizmaterial gleich vollkommen ausgenützt. Uebrigens bleibt zu beachten, daß zwischen den verschiedenen Qualitäten von Torf ein großer Werth-Unterschied besteht. Eine entschieden irrige Meinung von einigen Leuten ist es, daß dasselbe Gewichtsquantum verschiedener Torfsorten den gleichen Heizwerth habe. Offenlich wird die Oldenburgische Torf-Industrie ferner einen gedeihlichen Fortgang nehmen, was um so wahrscheinlicher, als die gestiegenen Steinkohlenpreise auf den Torf-Consum nicht ohne Einfluß bleiben werden.

Leer, 31. Jan. Am 29. Januar, gegen 2 Uhr Morgens, in dem Breymannschen Hause in Papenburg auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer ausbrochen. Der angerichtete Schaden soll sich auf ca. 5000 M. belaufen und ist derselbe von der Berliner Feuerversicherungs-Anstalt zu tragen.

Kirchliche Nachrichten der Gemeinde Heppens.

In der Zeit vom 25. Januar bis incl. 1. Februar sind zu Heppens:

I. Getauft: 1) Frieda Henriette Gente, 2) Hermann Georg Eden.

II. Abolvirt: Eine Schweifranke.

III. Beerdigt: Ehefrau Antje Woldenga aus Heppens.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wilhelmshaven, 28. Januar 1880.
Die Eisenlieferungen und Arbeiten zur Herstellung eines sicheren Bahnüberganges in der Arbeiter-Colonie Belfort — rund ca. 9800 kg Guß- u. Schmiedeeisen — sollen in öffentlicher Submission an einen Unternehmer vergeben werden.

Es ist hierzu Termin auf
**Sonnabend,
den 14. Februar cr.,
Mittags 12 Uhr,**
im Bureau der unterzeichneten Commission anberaumt, zu welchem Offerten mit der Aufschrift:

„Submission auf Eisenlieferung für den Bahnübergang in Belfort“
frankirt und versiegelt an uns einzureichen sind.

Bedingungen, Anschlag-Extract nebst Zeichnungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können hiervon Copien gegen 1,50 Mark in Empfang genommen werden.

Kaiserliche Marine-Safenbau-Commission.

Bekanntmachung.

Zur Lieferung von 225 Stück Schießwollkisten und 2000 m. Stauleisten ist auf

**Sonnabend,
den 7. Februar cr.,
Vorm. 11¹/₂ Uhr,**

Submissionstermin angesetzt.
Submittenten wollen ihre Offerten, mit der Aufschrift „Lieferung von Schießwollkisten“, versiegelt bis zum oben angegebenen Termin, bei dem unterzeichneten Depot einreichen.

Bedingungen und Zeichnungen liegen in der diesseitigen Registratur aus und können daselbst eingesehen werden.

Wilhelmshaven, 31. Januar 1880.

Kaiserliches Torpedo-Depot.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Kaiserl. Werft werden am **Mittwoch, den 4. d., Vormittags 10 Uhr,** vom Deich bei der Südmole 10 Schiffe abgefeuert werden, was zur Warnung des Publikums hiermit bekannt gemacht wird.

Wilhelmshaven, 3. Februar 1880.

Der Amtshauptmann.

J. W.
L. v. Winterfeld.

Bekanntmachung.

Am 2. Januar d. J. sind bei Eckwarderhorn 3 Hölzer und 2 Eisenbahnschienen als feuerkräftiges Strandgut geborgen.

Gemäß § 26 der Strandungs-Ordnung vom 17. Mai 1874 wird solches hiermit bekannt gemacht, und sind etwaige

Eigentums-Ansprüche darauf innerhalb zwei Monaten hier geltend zu machen, widrigenfalls mit dem geborgenen Gut gemäß § 28 a. a. O. verfahren werden wird.

Wilhelmshaven, 2. Februar 1880.

Das Strand-Amt.

L. v. Winterfeld.

Verkaufs- Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich die dem Hotelier Eikhoff hier abgepfändeten Gegenstände, als: 1 Flügel zur Befriedigung der Frau A. Plenske hier, am

**Montag,
9. Februar 1880,
Nachm. 2 Uhr,**

in der Wilhelmshalle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 3. Februar 1880.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen. Große Auction.

Im Auftrage des Concursverwalters, Kaufmann Herrn C. Doerry hier, wird Unterzeichneter das zur Concursmasse der Gläubiger des Kaufmanns C. F. Cordes hier gehörige Waarenlager, bestehend aus:

1 große Parthie Porzellan, Glas- und Wollfächer, Spielsachen und Puppen, lange Pfeifen, Pfeifenrohre, -Köpfe und -Abgüsse, Cigarren- u. Pfeifenspitzen, Cigarren-etuis und Portemonnaies, Brief-taschen, Notizbücher, Hosenträger, Messer, mehrere Sorten Getränke, leinene Hemden, Kragen und Manschetten, eine große Auswahl Manschetten- und Hemdenknöpfe, Uhrenketten; ferner: Mehl, Graupen, Erbsen, Binsen und Bohnen, Zucker, Feinier-, Kleider- u. Glanzbürsten, Haar- und Reiserbesen, Rüsse, getrocknetes Obst; ferner: 1 Ladeneinrichtung mit Schubladen, 1 Ladengestell, 3 Tresen, 1 Schreibpult, 6 Glaskästen u., sowie viele hier nicht genannte Gegenstände

**am Mittwoch,
den 4. Februar d. J.,
Nachm. präc. 2 Uhr,
u. die folgenden Tage**

in dem Ernst'schen Lokale hieselbst (Neuheppens) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 30. Januar 1880.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zwei möblirte schöne Wohnungen sind auf sofort billig zu vermieten. Auf Wunsch kann ganze Kost gegeben werden.

Näheres durch das Nachweis-Bureau von **F. S. Krüger**, Börsestr. 7, (Elsass.)

Verpachtung.

1. Eine Familienwohnung, bestehend aus 5 Räumen, parterre, Elsass, Marktstr. 13.
2. Zwei Familienwohnungen, Elsass, Marktstr. 12, bestehend aus je vier Räumen, in der Etage gelegen.
3. Eine Familienwohnung in Belfort, unmittelbar an der oldenburg-preussischen Landesgrenze, in der Nähe des Bahnhofes, mit Ladeneinrichtung nebst Hintergebäuden, in welchen ein Schlachthaus eingerichtet und die nöthigen Stallungen vorhanden sind. Sämmtlich von ad 1 bis 3 vom 1. Mai cr. ab.

Näheres saet die Exped. d. Bl.

Verpachtung.

Die große Wohnung in dem zum Nachlasse des weil. Arbeiters Peter Tebben Cramer, zum Banterdeich, gehörigen Hause sammt Gartengründen, lasse ich am

**Sonntag,
den 8. d. Mts.,
Nachm. 6 Uhr,**

in meiner Behausung durch den Rechnungsführer Schmeden hier, auf ein oder mehrere Jahre zur Verpachtung aufsetzen, wozu ich Pachtlustige einlade.

Belfort, den 2. Febr. 1880.

J. S. Cramer, Vormund.

Zu vermieten

zum 15. d. Mts. oder 1. Februar die bisher von Herrn S. Blohm, Roonstr. Nr. 6, benutzte Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Pumpe, 2 Bodenkammern und großem Bodenraum.

Theodor Vogt.

Gesucht

wird ein tüchtiger Hausknecht.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Geheimen Kranken

zur Notiz, daß **Lucas Tribelhorn**, Spezialarzt in **Gerisau** (Schweiz), alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugend-sünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, gründlich und ohne böse Folgen heilt, und zwar **frische Erkrankungen in wenigen Tagen und veraltete Fälle in kürzester Zeit!** Behandlung brieflich bei mäßigem Honorar! Strengste Verschwiegenheit! (Briefe mit 20 Pf. frankiren.)

Schönschmeckende

Coffee's

pr. Pfd. 90 und 100 Pf.

Java- u. Savanilla-

Coffee's pr. Pfd. 1 Mk. 10 Pf. und 1 Mk. 20 Pf., **gebrannten Coffee** von 1 Mk. 10 Pf. bis zum besten Java à Pfd. 1 Mk. 60 Pf.

W. Athen Wwe. & Sohn,
Neuheppens.

Varel. Diejenigen, welche zu dem Nachlasse des weil. Kaufmanns **Friedr. Riclefs** hies. in irgend welcher Beziehung stehen — sei es als Gläubiger oder Schuldner — werden um nähere Angabe dieser Verhältnisse, behuf Aufnahme in das Inventar, freundlichst ersucht.

S. Warneke,
Cur. des Riclefs'schen Nachl.

Messina- Apfelsinen

in süßer Frucht empfangen

W. Athen Wwe. u. Sohn.

Gesucht

wird auf so gleich ein Dienstmädchen.

Mingius Restauration.

Zum 1. April cr. wird eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern gesucht. Gefällige Offerten nimmt Herr Restaurateur Pfeifer entgegen.

Holz-, Torf- & Kohlen- Handlung

von

G. Scholz

Wilhelmshaven (Elsass),
offerirt gegen sofortige Drede zu nachstehenden Preisen per comptant:

Knabbel-Kohlen.

(Zeche Friedrich der Große).

1 Last Mk. 38.—

1/2 " " 19.—

1/4 " " 10.—

100 Pfund " 1,50

Von 1—10 Ctr. frei ins Haus.

Die größte Auswahl in

Cotillon-Orden

und

Knall-Bonbons

vorräthig in der neuen Buchbin-

derei von **Johann Focken,**

Kronprinzenstr. 13 neb. Hempels Hotel.

Holländer Rahmkäse,

Schweizer Käse,

Limburger Käse,

Harzer Käse,

Mecklenburger Käse,

letzterer besonders preiswerth, pr. Pfd.

30 Pf., sowie 1876er

Sardellen

empfehlen zur gefl. Abnahme

W. Athen Wwe. & Sohn,
Neuheppens.

Zum 1. Mai kann Mädchen von

Auswärts m. g. Zeugnissen nachweisen, auf sofort dgl.

F. S. Krüger, Börsestr. 7.

Zu vermieten

eine Oberwohnung, bestehend aus Wohnstube, Kammer und Küche nebst Zubehör. Auf Wunsch noch zwei Neben-

zimmer bei

Spechtmeier,

Lothringen, Nr. 47.

Zu vermieten

ist zum 1. Mai eine größere Familien-

wohnung

Roonstr. 15.



Wilhelmshalle.
Jeden Abend: Flora-Concert.
 Militär ohne Charge 30 Pfennig. Hartmann.

HEMPEL'S HOTEL.
 Mittwoch, den 4. Februar:
Großer Maskenball.
 Anfang 8 Uhr. Entree an der Casse 2 Mt.
 Billets sind vorher à 1 Mt. 50 Pfg. im Hotel zu haben.
 Die Concert- und Ballmusik wird von 2 Orchestern der Capelle der 2. Militär-Infanterie-Division ausgeführt.
 Um 9 Uhr: **Fest-Polonaise.**
 Demaskiren nach Belieben.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **J. Hempel.**

Th. W. Lübben.
 Geschäft und Wohnung jetzt
 Marktstr. 6, vis-à-vis Burg Hohenzollern.

Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt zu Berlin.
 Gegründet 1872.
 Anträge werden entgegengenommen durch die Agentur von
Carl Reich sen., Bismarckstraße 10.

Grosses Concert
 des
Singvereins in Tever
 am Donnerstag, den 3. Februar,
 Anfang 6 Uhr Ende gegen 9 Uhr
 im Saale des Herrn **Sußmann** (am Bahnhofe).
 Zur Aufführung kommt das neue Werk:

ODYSSEUS
 für Chor, Solostimmen und Orchester von **Max Bruch.**
 Odysseus — Herr Franz v. Mide, königl. Hofopernsänger in Hannover;
 Orchester — die ganze Batavische Capelle.
 Eintrittskarten à 2 Mt. (für Schüler und Schülerinnen a 1 Mt. 50 Pf.)
 und Textbücher a 30 Pf. sind beim Musikalienhändler Herrn Franz, auch am
 Concerttage 5 Uhr in der Bahnhof-Restaurations zu haben; Billets an der Casse
 a 2 Mt. 50 Pf.; zur Gallerie (etwa 80 Plätze) 1 Mt. 50 Pf.

Die Schuhmacher-Werkstatt von
Th. W. Lübben,
 Marktstraße 6, vis-à-vis Burg Hohenzollern,
 empfiehlt sich zur Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und billig.

Manhenke & Schiff in Wilhelmshaven.
BANK- & WECHSEL-GESCHÄFT.
 Zinsfuß für Einlagen, jedoch nicht unter Mt. 50,
 auf 6monatliche Kündigung 5% pro Anno,
 " 3 " " 4% " "
 " kurze " " 3% " "

Freitag, den 6. Februar 1880:
Große öffentliche MASKERADE.
 Anfang 7¹/₂ Uhr.
 Entree: für Herren 1 Mark für Damen 50 Pfg.
 Einen genussreichen Abend versprechend, ladet ergebenst ein
Th. Oldewurtel, Neuheppens.
 Masken-Garderoben empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen. D. D.

Zur gefl. Beachtung!
 Am Mittwoch werde ich hier mit einem Carus in Papier-, Woll- und Silberblumen, Haar- und Lederarbeit, sowie der jetzt so beliebten Spritzmalerei, für Damen und Mädchen von 10—11 Jahren beginnen.
 Proben empfehle den geehrten Damen zur gütigen Berücksichtigung. Alles Nähere in meiner Wohnung bei Frau Wwe. de Boer, Königstr. 57.
 Es bittet um recht rege Theilnahme achtungsvoll
Minna Segebrecht Wwe.
 aus Hamburg.

Ein Laden
 ist zum 1. Mai cr. zu vermieten
 Roosstr. 15.

Zum billigen Laden,
 Oldenburgerstr. Nr. 17.
 Gute billige weiße
Glacé - Handschuhe
 für Damen und Herren, zweifach, empfiehlt
A. Linde.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine Unterwohnung, bestehend aus Stube, Schlafstube, Küche, Keller, Stall, Cysterne und einem kleinen Stück Gartenland; sowie eine Oberwohnung, bestehend aus Stube, Schlafstube, Küche, Stall, geräumigem Flur, Cysterne und einem kleinen Stück Gartenland.
J. J. Popken,
 Verläng. Gökerstraße 84.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks habe ich eine Wohnung mit Stallung zu vermieten.
Joh. Wilken,
 verlängerte Königstr.

Gefunden
 wurden 2 Schlüssel an einer Uhrkette. Dieselben können gegen Erstattung der Injectionskosten in der Exped. d. Bl. abgeholt werden.

Die Eheleute Böken haben mir ihre sämtlichen Sachen, welche ich ihnen einstweilen zum Gebrauche überlasse, für Miete verkauft. Ich warne vor Ankauf.
Wwe. Dirks, Banter Deich.

Ein anständiges Dienstmädchen wird sofort gesucht.
 Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Mirbekochende weiße Bohnen,
 grüne und gelbe Erbsen, sowie ungar. Linsen.
W. Athen Wwe. u. Sohn.

Krieger- und Kampfgenossenverein zu Wilhelmshaven.
 Mittwoch, den 4. d. Mts. Abends 8 Uhr
General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Hebung der Beiträge.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Anstellung eines Vereinsboten.
 4. Neuwahl der Bezirksvorsteher.
 5. Neuwahl des Fahnenträgers und der Fahnenjunker.
 6. Bibliothek-Angelegenheit.
 7. Verschiedenes.

Der Vorstand.
Vaterländischer Frauen-Zweigverein.
 Gegen Ende Februar soll der Bazar zu Gunsten unseres Vereins abgehalten werden; der unterzeichnete Vorstand bittet die Mitglieder und Alle, welche den Vereinsbestrebungen geneigt sind, um möglichst baldige Überweisung von Gaben für denselben. Sämtliche Vorstandsmitglieder: Frau Capitain Knorr, Frau Rath Zanisch, Frau Gaspelmuth, Frau Pastor Holm (Altheppens), Frau Kaufmann Ewen (Neuheppens), Frau Bankvorsteher Gramberg, Frau Gräfin von Hade, Frau Ingenieur Proj, der Bootscapitän Herr von Krohn, der Marinepfarrer Pasch und die Vorsitzende sind geru zur Annahme solcher Gaben bereit.
Der Vorstand
 des Vaterländ. Frauen-Zweigvereins.
 Elisabeth Berger, Vorsitzende.

Zwiebeln,
 prima Waare,
 100 Pfund . . . Mt. 10.—
 50 " . . . " 5.50
 5 " . . . " —.60
 empfiehlt
G. Scholz, Elsf.

Gesucht
 wird zum sofortigen Antritt ein erfahrener **Bierkutscher.**
 Wo? sagt die Exped. d. Bl.
 Unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage: betr. Abonnement auf die **Neuzelt, Lesehalle für Alle von der Verlagsbuchhandlung Werner Große, Berlin SW., Besselstraße 17, bei.**

Nachruf
 dem Herrn F. Grund,
 Werkmeister in der Kaiserlichen Marine,
 † den 2. Februar 1880.

Wer so wie Du — sein Tagewerk vollendet,
 Wer so wie Du — den Lebenskampf beendet,
 Dem wi d das Grab die schönste Ruhstatt' sein.
 Dem Dich in's Leben rief — der rief Dich wieder
 — Dich Biedermann, Dich Lebensmüder —
 „Komm', zeuch' bei mir in sel'ge Hütten ein!“
 Was ist der Guten Lohn, wenn sie von hier geschieden?
 Es ist des Himmels sel'ger Gottesfrieden,
 Der jenseits ne im bess. ren Sein begrüßt!
 Gott wird auch ihm die Friedenspalme reichen,
 Der Erde Tand und Lust — der Erde Schmerz muß weichen,
 Ob hier auf Erden auch die Thräne fließt. —
 Es ist das größte Leid in unseren Erdenfreuden:
 Es muß der Mensch von seinem Liebsten scheiden,
 Steht er am Schlusse seiner Lebensbahn.
 Gott giebt uns Liebe in dem Erdenleben;
 Er will uns über Grab und Tod erheben;
 Was Gott bisher gethan — war's nicht stets wohlgethan? **J. H. W.**